

BODEN RATGEBER



Informationen & Pflegeanweisung

TEXTILE BÖDEN



BODEN RATGEBER

Informationen & Pflegeanweisung

VOR DEM KAUF

- Untergrund
- Auswahl der richtigen Oberfläche
- Nadelvlies
- Schurwolle
- Ziegenhaar
- Jute
- Chemiefaser
- Module und Teppichfliesen
- Sauberlauf

NUTZUNG

- Pflege
- Fleckenbehandlung
- Flecken SOS
- Reinigung

VOR DEM KAUF

Ein textiler Bodenbelag, der vollflächig den Boden eines Raumes bedeckt, wird als Teppichboden bezeichnet. Teppichböden schaffen eine Atmosphäre von Behaglichkeit und wohligerem Wohngefühl. Ob bei alltäglicher Nutzung, beim Arbeiten oder beim Toben Ihrer Kinder – Ihr Teppichboden bekommt so einiges ab. Sie brauchen einen Boden, auf den Verlass ist und an dem Ihre Freude möglichst lange anhält. Bedenken Sie daher Ihre Anforderungen bereits im Vorfeld. Teppichboden ist in Deutschland immer noch der, nach Quadratmetern, am meisten eingesetzte Bodenbelag. Es gibt viele verschiedene Verfahren einen Teppichboden herzustellen: Beflocken, Klebpol-Verfahren, Nadeln, Tufting, Weben oder Wirken. Verschiedene Fasermaterialien kommen dabei zum Einsatz. Natürlich-pflanzliche Fasermaterialien wie Baumwolle, Jute, Flachs, Kokos, Hanf und Sisal, natürlich-tierische Materialien wie Wolle, Haare und Seide, sowie synthetisch-cellulosische

Fasermaterialien wie Viskose und Zellwolle und synthetische Kunstfasern wie Polyamid, Polyester, Polyacryl und Polypropylen.

Teppichboden kann man lose verlegen, verkleben, verkletten, fixieren oder verspannen. Spezialteppichböden, mit einer flüssigkeitsundurchlässigen Rückenbeschichtung können, die richtige Reinigung und Desinfektion vorausgesetzt, auch in Bereichen mit hohen Hygiene-Anforderungen – z.B. Krankenhäuser – eingesetzt werden.

Velour Teppichböden werden wegen ihrer weichen, samtartigen Oberfläche und ihrer reichen Schattierungseffekte sehr geschätzt. Während des Gebrauchs können in seltenen Fällen bleibende Schattierungen (sog. Shading-Effekte) auftreten. Hierbei handelt es sich nur um optische Erscheinungen, die die Gebrauchstüchtigkeit nicht beeinträchtigen. Sie entziehen sich dem Einfluss der Teppichherstellung und -verlegung, stehen aber in engem Zusammenhang mit den Umwelteinflüssen des Verlegeorts.

Beim Auftreten von Shading-Effekten kann deshalb keine Gewährleistung übernommen werden.

Ebenso möchten wir darauf hinweisen, dass bei Teppichböden mit entsprechendem individuellen Muster im Nahtbereich ein „Reißverschluss-Effekt“ auftreten kann.





Untergrund

Grundsätzlich gilt, je besser der Untergrund, desto besser die Haltbarkeit und Nutzbarkeit Ihres Teppichbodens. Jeder Untergrund sollte daher ganzflächig geschliffen, abgesaugt, grundiert und gespachtelt werden. Eventuell vorhandene Spannungsrisse im Boden sollten unbedingt vorher geschlossen werden. Klebstoff- oder Teppichreste und unter Umständen vorhandene Öl- und Farbrückstände sind auf jeden Fall zu entfernen. Ein sauberer Untergrund gewährleistet ein optimales Liegeverhalten des Teppichbodens. Besonders wichtig ist, dass der Untergrund vor der Verlegung trocken ist.

Wählen Sie die richtige Oberfläche

Nicht nur vom eigenen Geschmack und dem Aussehen sollte man sich beim Kauf eines Teppichbodens leiten lassen. Die richtige und passende Materialauswahl ist ebenso wichtig. Lassen Sie sich von Ihrem Netzwerk Partner beraten, welche Materialien am besten für Ihre Bedürfnisse geeignet sind. Ihr Eingangsbereich braucht einen strapazierfähigen Belag in unempfindlicher Farbstellung. In Büroräumen ist auf Stuhlrollenfestigkeit zu achten. Im Kinderzimmer, wo man mit Flecken und sonstigen Gebrauchsspuren rechnen muss, empfehlen sich auswechselbare Teppichfliesen, die bei Bedarf einzeln ersetzt werden können.

Nadelvlies

Nadelvlies-Bodenbeläge sind

nicht nur schön, sondern auch speziell auf Strapazierfähigkeit ausgerichtet. Die optische Schmutzunempfindlichkeit ist, wie bei allen Bodenbelägen, stark von der Farbe und der Musterung abhängig. Helle Farbtöne verbergen den Schmutz weniger als gedeckte Farben und müssen in der Folge in kürzeren Intervallen gereinigt werden. Für Flächenbereiche mit starker Nutzung haben sich besonders Nadelvlies-Bodenbeläge mit hohem Grobfaseranteil bewährt. Nadelvlies-Bodenbeläge bieten generell ein gutes Reinigungsverhalten und sind äußerst wirtschaftlich.

Für die Intensivreinigung von Nadelvlies-Bodenbelägen empfehlen sich die Pad-Reinigung, die Shampooonierung oder das Sprühextraktionsverfahren bzw. eine Kombination aus diesen Verfahren.

Teppichboden aus Schurwolle

Schurwolle besitzt ein Gütesiegel, das besagt: Als „Reine Schurwolle“ darf nur Wolle bezeichnet werden, die durch Schur von lebenden Schafen gewonnen wird. Besonders hervorzuheben sind die hygroskopischen Eigenschaften von Schurwolle. Die Wolle speichert Feuchtigkeit und gibt sie bei trockenem Raumklima wieder ab. Damit trägt Ihr Teppichboden in hohem Maße zu einem ausgeglichenen und gesunden Raumklima bei. Die Einhaltung gesundheitsfördernder, raumklimatischer Verhältnisse ist sinnvoll und wichtig für Ihr Wohlbefinden. Wir empfehlen speziell in der Heizperiode zusätzliche

Luftbefeuchtung durch Feuchtigkeitsbehälter, Luftbefeuchtungsgeräte oder zahlreiche Grünpflanzen. Ihr Teppichboden entwickelt die für seine Lebensdauer und Ihre Gesundheit wichtigen Eigenschaften: antistatisch, staubbindend, klimaregulierend, strapazierfähig und pflegeleicht. Haben Sie Druckstellen von Möbeln oder Tischbeinen in Ihrem Schurwollboden lassen sich diese durch Anfeuchten mit Wasser gut ausgleichen.

Empfohlene Reinigungsverfahren für Schurwolle: Sprühextraktions-Verfahren

Teppichboden aus Ziegenhaar

Ziegenwolle, gehört zu den feinsten Tierhaaren überhaupt. Die lange Unterwolle ist wärmend, zugleich federleicht, deutlich dünner als die feinste Schafwolle und dennoch sehr strapazierfähig. Ziegenhaar wirkt ebenfalls stark feuchtigkeitsregulierend, was das Raumklima entscheidend positiv beeinflusst. Ziegenhaar besitzt darüber hinaus eine Eigenfettschicht, die Schmutz abweist. Durch die glatte Struktur dieser Wollfaser ergeben sich nach der Färbung brillante, leuchtende Farbtöne.

Empfohlene Reinigungsverfahren: Sprühextraktions-Verfahren

Chemiefasern

Bei der Herstellung von Chemiefasern werden im Schmelzspinnverfahren, aus einem polymeren Grundwerkstoff, glatte Fasern hergestellt. Die Oberfläche der Chemiefaser Polyamid besitzt eine hohe Abriebfestigkeit bzw. Strapazierfähigkeit und ist zudem

sehr elastisch, licht- und wetterbeständig. Polypropylen zeichnet sich durch eine sehr geringe Feuchtigkeitsaufnahme aus, was vor allem bei einer Feuchtreinigung von Vorteil ist. Allerdings zeigt die Faser nur eine mäßige Abrieb- bzw. Strapazierfähigkeit.

Teppichböden aus Jute

Die Naturfaser Jute ist aus Bast und wird aus der Corchorus Pflanze gewonnen. Diese ist ein einjähriges, krautiges Gewächs, das im immerfeuchten, tropischen Klima von Afrika und Asien beheimatet ist. Aus den Stängeln dieser strauchartigen Malvengewächse werden durch Wässerung und anschließender Lufttrocknung die Bast-Fasern gewonnen. Jute-Fasern zeichnen sich durch ihre Festigkeit und Härte aus. Sie eignet sie sich deshalb besonders für die Herstellung grober, reißfester und widerstandsfähiger Garne und Gewebe. Die Naturfasern der Jute sind vollständig biologisch abbaubar und besitzen einen seidigen Glanz.

Module und Teppichfliesen

Teppichfliesen sind ein besonders dimensionsstabiler Bodenbelag. Man unterscheidet zwischen Schlingen-, Cord-, Velours- und Nadelvliesware. Die Fliesen besitzen meist eine Standard Größe von 50x50 cm oder 60x60 cm, es gibt jedoch auch weitere Maße. In der Regel werden die Teppichfliesen lose, bzw. mit einer Haftfixierung verlegt. Im Vergleich zu herkömmlichem Teppichboden als Rollenware besitzen Teppichfliesen einige Vorteile.



So können einzelne Fliesen bei Verschmutzung oder Beschädigung problemlos ausgewechselt werden. Der Transport ist bei Teppichfliesen wesentlich einfacher als bei großen Teppichrollen und die Fliesen können wiederverwendet werden. Der hohe Trittschallschutz wirkt sich positiv auf die Geräuschentwicklung in Räumen aus. Teppichfliesen mit einer textilen Oberfläche verfügen über eine hohe Feinstaubbindung.

Als Reinigungsmethode empfehlen sich die Pad-Reinigung und die Trockenschäumreinigung.

Sauberlauf-Zonen

Planen Sie unbedingt eine Sauberlauf-Zone in Ihrem Haus ein, damit die rauen Zeiten für Ihre schönen Bodenbeläge der Vergangenheit angehören. Ein Reinstreifer streift Schmutz ab und nimmt Streugranulate, Salze und Nässe auf, bevor sie unter den Schuhsohlen ins Haus getragen werden und sich im Raum verteilen können. Ein Reinstreifer kann bis zu 12 Liter Schmutz je qm aufnehmen. Konkrete Testergebnisse sind der Beweis: Sauberlauf-Beläge können bis zu 90% des eingetragenen Schmutzes und der Nässe schon in den Eingangs- und Übergangsbereichen festhalten. Eine einmalige Investition, die sich rasch auszahlt. Weniger Schmutz und weniger Arbeit täglich. Eine Sauberlauf-Zone hat sich dadurch meist nach sechs Monaten amortisiert. Sie sparen bares Geld. Im Gegensatz zu normalen Teppichgarnen bestehen hochwertige, funktionelle Sauberlaufzonen

aus trilobalen Garnen, die dank ihrer trichterförmigen Struktur den Schmutz bis zum nächsten Saugen aufnehmen. Außerdem wird durch diese Struktur der Lichteinfall gebrochen, was die Oberfläche sauber aussehen lässt. Bei normalen Teppichböden bleibt der Schmutz durch die Garnstruktur und die hohe Dichte des Flor an der Oberfläche. Optimal ist eine Sauberlauf-Zone mit mehreren Belägen zur Grob- und Feinschmutz/Nässeabnahme und einem Sauberlaufteppich für die verbleibende Restnässe.

NUTZUNG

Pflege/Unterhalts-Reinigung

Sie wollen möglichst lange Freude an Ihrem Teppichboden haben? Beachten Sie daher folgende Tipps und Ratschläge, denn Aussehen und Lebensdauer des Bodens hängen wesentlich von seiner sachgemäßen Behandlung ab. Teppichböden sind niemals gleichmäßig schmutzig, sondern der Verschmutzungsgrad ist von Stelle zu Stelle unterschiedlich. Im Regelfall treten die stärksten Verschmutzungen dort auf, wo der Belag seine größte Beanspruchung erfährt. Wird diese Verschmutzung nicht beseitigt, setzt sich weiter neuer Schmutz fest. Lassen Sie es nicht so weit kommen. Gründliches Absaugen

des losen Schmutzes wird durch den Einsatz leistungsstarker und guter Bürstsauger vorgenommen und sollte regelmäßig erfolgen.

Achten Sie bei Ziegenhaar und Schurwolle auf genügend Raumfeuchte (50-60%), damit die Haare nicht spröde werden und beim Staubsaugen abbrechen.

Für die Unterhaltsreinigung eines Teppichbodens sollte unbedingt ein Bürststaubsauger zum Einsatz kommen. Durch eine gleichzeitige Bürst- und Saugwirkung wird loser Schmutz wirkungsvoll aus der Tiefe geholt und an den Fasern haftender Schmutz abgestreift. Mit den vielfach eingesetzten, als „normal“ bezeichneten Bodenstaugern, die lediglich mit einer glatten Düse ausgestattet sind, ist die wirkungsvolle Unterhaltsreinigung von Teppichböden nicht möglich (Ausnahme: Ziegenhaarteppiche, hier reicht ein starker Staubsauger mit glatter Düse).

Fleckenbehandlung (Detachur)

Wichtig ist bei jedem Fleck: Je schneller die Stelle behandelt wird, desto größer die Chance, ihn vollständig zu entfernen. Also möglichst sofort handeln um die Flecken dauerhaft zu beseitigen. Am besten benutzen Sie bei Flüssigkeiten immer ein sauberes weißes Baumwolltuch oder Küchenpapier. Den Fleck immer abtupfen – nicht reiben! Noch nicht eingezogene Verunreinigungen vorsichtig, auch zwischen den Rippen, mit einem Messerrücken oder Löffel aufnehmen. Anschließend den Fleck mit wenig lauwarmem Wasser oder kohlensäurehaltigem Mine-

ralwasser befeuchten und von außen nach innen mit einem sauberen Lappen trocken tupfen. Die Stelle nicht durchnässen, da die Verschmutzung so in die Tiefe des Flors einsickern könnte. Diesen Vorgang evtl. einige Male wiederholen, bis der Fleck vollständig entfernt wurde. Wichtig ist: Nur klares Wasser oder Mineralwasser verwenden. Prüfen Sie Fleckenentfernungsmittel in jedem Fall vorab, an einer nicht sichtbaren Stelle oder einem Reststück des Teppichbodens, ob das Reinigungs- bzw. Fleckenentfernungsmittel den Teppich verfärbt. Fleckenentfernungsmittel sollten nie direkt auf den textilen Bodenbelag gebracht werden, sondern immer nur mittels eines getränkten weißen Tuches, um eine Flor- und Farbschädigung, eine Beschädigung der Rückenbeschichtung oder ein Auflösen der Verklebung zu vermeiden. Viele Flecken können auch „trocken“ mit Reinigungsgranulat oder speziellen Teppichreinigungspulvern entfernt werden. Hierzu wird das Granulat aufgestreut, mit einer Handbürste eingebürstet und nach dem Trocknen abgesaugt.

Ein kleines Flecken SOS

Kaffee, Tee, Cola

Mit einem saugfähigen Küchentuch möglichst viel Flüssigkeit aufnehmen (auch zwischen den Rippen). Gut ist mit kohlensäurehaltigem Mineralwasser (nur die Fleckengröße) verdünnen und erneut mit saugfähigem Küchentuch aufnehmen.



Kaugummi

Mit Eisspray einfrieren. Den Kaugummi vorsichtig aufbröckeln und absaugen.

Kerzenwachs

Ein saugfähiges Küchentuch auflegen und die Stelle mit einem Fön erhitzen. Das Küchentuch mit einem Messerrücken zwischen die Rippen drücken und mit einem Fön weiter erhitzen..

Rotwein

Den Rotwein mit einem saugfähigem Küchentuch aufsaugen. Rest mit kohlen säurehaltigem Mineralwasser verdünnen und erneut mit einem Küchentuch aufsaugen.

Schokolade

Die Schokolade trocknen lassen und anschließend mit einem Messerrücken oder Löffel auskratzen und aufnehmen.

Blut

Blutflecken sollten am besten mit kaltem Wasser und Teppichreiniger behandelt werden. Rückstände anschließend mit Wasser und 5% Ammoniak abtupfen.

Druckstellen

Falls die Wollgarne durch schwere Gegenstände gedrückt worden sind, hilft zunächst vorsichtiges bürsten. Danach ist der Teppich mit der Schlagsaugfunktion eines elektrischen Staubsaugers zu reinigen.

Bei ganz schlimmen Schäden – wie etwa tiefen Brandflecken – hilft alles nichts mehr, hier muss die Schadstelle herausgeschnit-

ten und durch neues Material ersetzt werden. Es ist deshalb ratsam Teppichreste für solche Reparaturen aufzubewahren. Dank seiner speziellen Struktur und Schnittfestigkeit kann bei vielen Teppichböden eine solche „Retusche“ problemlos durchgeführt werden.

Reinigung

Regelmäßige und gründliche Reinigung ist die Voraussetzung, dass Sie lange Freude an Ihrem Teppichboden haben. Überlassen Sie eine wirkungsvolle intensiv Reinigung am besten Ihrem Boden-Fachmann. Für eine Reinigung empfehlen wir immer die gesamte Teppichfläche zu reinigen, um später optische Unterschiede zu vermeiden. Vor Beginn der Intensivreinigung sollte der Teppichboden mit einem Bürstsauger gesaugt und von groben, trockenen Verschmutzungen befreit werden. Sind die Zeitintervalle zwischen den einzelnen Reinigungen zu lang, wird es teilweise schwierig Verschmutzungen, bzw. Flecken komplett zu entfernen. Außerdem wird der Teppichboden insgesamt unansehnlich, vergraut und seine Optik wird zunehmend schlechter. Deshalb ist neben einer Intensivreinigung, die zwingend mindestens einmal jährlich durchgeführt werden sollte, auch die regelmäßige Zwischenreinigung äußerst ratsam. Bei der Zwischenreinigung handelt es sich um die Reinigung von Teppichboden-Teilflächen – wie zum Beispiel Laufstraßen, Türeingängen, Treppen, Flure und dergleichen. Hierzu bieten sich

sowohl das Pad-Verfahren als auch die Granulat-Reinigung an. Wenn also von Anfang an die öfter genutzten Stellen regelmäßig gereinigt werden, wird der gesamte Teppichboden stets in einem gutem Zustand bleiben.

Professionell und fachlich korrekt durchgeführte Teppichboden-Reinigungen werden immer gemäß RAL 991 A3 vorgenommen. Dadurch ist die Überprüfbarkeit der ausgeführten Reinigungs-Arbeiten und somit die Vergleichbarkeit des Reinigungs-Preises überhaupt erst möglich. In der RAL 991 A3 ist die ordnungsgemäße und fachlich sinnvolle Vorgehensweise definiert.

Bauschlussreinigung

Nach Abschluss der Verlege-, beziehungsweise Renovierungsarbeiten ist es wichtig eine professionelle Bauschlussreinigung durchzuführen. Dazu ist der Grobschmutz durch gründliches Bürstsaugen zu entfernen. Für den tiefer eingetretenen Schmutz und Staub im Bodenbelag empfiehlt sich eine kontrarotierende Doppelwalzen-Bürstenmaschine mit Schmutzauffangbehälter.

Keinesfalls sollte im Rahmen der Bauschlussreinigung eine Nassreinigung vorgenommen werden, da die in den Belag eindringende Feuchtigkeit zu einem Verklumpen des feinen Baustaubes führen würde, der dann nur noch sehr schwer zu entfernen wäre!

Unterhalts-Reinigung

Die Wartung und Reinigung eines Teppichbodens muss unmittelbar nach der Verlegung beginnen. Unter dem Begriff

„Unterhalts-Reinigung“ versteht man die tägliche Entfernung von Flecken und das – ebenfalls tägliche – gründliche Absaugen des losen Schmutzes mit einem Bürstsauger.

Intensivreinigung

Nicht nur aus optischen, sondern vor allem aus hygienischen Gründen sollte jährlich eine Intensivreinigung des textilen Bodens durchgeführt werden. Die Intensivreinigung umfasst die vollflächige Reinigung des Textilbelags nach RAL 991 A3. Sie sollte ausschließlich durch ein Fachunternehmen durchgeführt werden. Die einzelnen zur Verfügung stehenden Verfahren variieren jedoch in ihrer Intensität und in den Einsatzmöglichkeiten. Generell sollte man das material- und umweltschonendste Verfahren favorisieren. Ziel der Intensivreinigung ist die Entfernung aller Verschmutzungen, die bei der Unterhaltsreinigung nicht entfernt werden können. Durch die Intensivreinigung wird die bestmögliche Schmutzentfernung und Wiederherstellung der ursprünglichen Gebrauchseigenschaften und Optik erreicht. Die Auswahl der Methode/des Verfahrens richtet sich nach der Belagskonstruktion, nach Art und Zustand der Verlegung und des Verschmutzungsgrades des Bodenbelages. Vor jeder Intensivreinigung sollte die Feuchtigkeitsbeständigkeit der Verlegeart und des Untergrundes beurteilt werden, weil sonst Blasen- oder Beulenbildungen bzw. Formveränderungen entstehen können. Bodenbeläge sind



reinigungsfähig, wenn die in dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung beschriebenen Angaben berücksichtigt werden.

Die Anweisungen der Reinigungsmittelhersteller sowie spezielle Vorschriften der Doppelboden- und Klebstofflieferanten sind ebenfalls zu beachten.

Trocken-Reinigungs-Verfahren

Pad-Reinigung

Es empfiehlt sich das Pad-System als die wohl umweltfreundlichste und geräuschärmste Trocken-Reinigungsmöglichkeit. Es ermöglicht auf schonungsvolle Art und Weise die einfache Säuberung von Teilflächen.

Zur Pad-Reinigung gehören das Aufsprühen einer Reinigungsflüssigkeit und das Einmassieren mit einem textilen Pad. Dieser Pad wird mit einer Einscheibenmaschine, die mit einem speziellen Treibteller ausgerüstet ist, horizontal kreisförmig auf dem Teppichboden bewegt. Dadurch wird der Schmutz gelöst und auf den Pad gezogen. Der Teppichboden wird minimal beansprucht und muss nach erfolgter Reinigung nur noch mit einem Bürstsauger abgesaugt werden. Je nach Einsatzmenge des Reinigungsmittels kann der Teppichboden innerhalb von bereits etwa 20–30 Minuten nach erfolgter Reinigung wieder uneingeschränkt genutzt werden. Durch die unterschiedliche Gestaltung der Pads und der Ausführung der Applikationsmaschinen, sowie der Arbeitsweisen, besitzt das Verfahren eine große Variations- und Anwendungsbreite

Pulverreinigung

Eine gründliche Reinigung mit Aktivpulver ist immer dann sinnvoll, wenn der Teppichboden feuchtigkeitsempfindlich ist, lose verlegt oder fixiert wurde, Teilflächen verschmutzt sind oder der Boden jederzeit begehrbar sein muss. Ungeeignet ist Pulver für Teppichböden aus Wolle und Seide, Kokos, Jute, Sisal, Berber, Nadelvliesbeläge, sowie alle hochflorigen Teppichböden. Das Pulver gleichmäßig aufstreuen und einmassieren. Nach einer Stunde wird der im Pulver gebundene Schmutz vollständig abgesaugt.

Granulat-Verfahren

Eine weitere Trocken-Reinigungsmethode ist die Granulat-Reinigung. Auch sie ermöglicht die problemlose Säuberung von Teilflächen, weil keine Trockenzeit erforderlich ist. Der Teppichboden kann sogar während des Reinigungs-Vorganges begangen werden, ohne Schaden zu nehmen. Zuerst wird der Teppichboden gründlich mit einem Bürstsauger abgesaugt. Im Anschluss daran wird mittels einer Sprühpumpe eine Reinigungsflüssigkeit bei gleichbleibendem Sprühdruk aufgesprüht und unmittelbar danach einmassiert. Der Granulatauftrag geschieht am wirkungsvollsten mittels spezieller Maschinen mit zwei kontrarotierenden Walzenbürsten. Das Granulat bleibt solange im Teppichboden, bis es trocken ist; das kann zwischen einer und zwei Stunden dauern. Da der Teppichboden allerdings während des Reinigungsvorganges begangen werden kann, spielt die Verweil-

dauer keine große Rolle. Das mit dem Schmutz beladene Granulat wird durch gründliches Saugen aus dem Teppichboden entfernt. Für Nadelvlies ist das Granulat-Verfahren nicht geeignet.

Trockenschaumreinigung

Teppich- und Polster-Trockenschaum ist speziell für alle Teppichböden entwickelt worden, die sowohl feuchtigkeitsempfindlich als auch anfällig gegenüber mechanischer Beanspruchung sind (z.B. Orientteppiche, Berber, Kokos, Jute, Sisal, sowie handgewebte und geknüpftete Teppiche). Das Produkt wird gleichmäßig versprüht, mit einem feuchtem Schaumstoffwischer oder Schwamm gut verrieben und nach ca. 2-4 Stunden Trocknungszeit abgesaugt. Das Verfahren der Trockenschaumreinigung umfasst die gleichmäßige Aufbringung und Einarbeitung von vorgefertigtem Schaum in einem Arbeitsgang. Nach der Einwirkung sollte gelöster Schmutz zusammen mit absaugbaren Reinigungsmittelrückständen entfernt werden. Der große Vorteil dieser Verfahren ist, dass der Teppichboden sofort nach der Reinigung trocken ist und begangen werden kann.

Nassreinigungsverfahren

Die Nassreinigung ist besonders fasertief und hygienisch. Sie darf bei feuchtigkeitsempfindlichen Teppichböden, wie z. B. Jute, Kokos, Sisal, Orientteppiche, Berber sowie handgewebten und geknüpften Teppichen nicht angewandt werden. Die Intensivreinigung im Nassreinigungs-



verfahren wird insbesondere bei starken Verschmutzungen eingesetzt.

Das Nassreinigungsverfahren setzt eine intakte Verlegung voraus und ist mit einer mindestens 24 stündigen Trocknungsdauer verbunden. Folgende Nassreinigungsmethoden kommen üblicherweise zum Einsatz:

Shampooierung/Sprühextraktion:

Bei der Anwendung des Shampooierungs-, bzw. Sprühextraktionsverfahrens sind professionelle Geräte einzusetzen, die von ebenso fachversiertem Personal bedient werden sollten. Zur Vermeidung von Nachteilen hinsichtlich Trockenzeiten, Wiederanschmutzung und Liegeverhalten (Kleberhaftung) ist unbedingt auf sorgfältiges und gründliches, gegebenenfalls wiederholtes Vakuumieren, mit der Saugdüse des Sprühextraktionsgerätes, ohne weitere Flüssigkeitszugabe, zu achten. Textile Bodenbeläge, die auf Fußbodenheizungskonstruktionen verlegt bzw. geklebt sind, sollten nur bei abgeschalteter Heizung gereinigt werden, um Streifenbildung zu vermeiden.

Shampooierverfahren

Beim Shampooierverfahren wird meistens eine Reinigungsmittellösung auf den Teppich aufgetragen und unter starker Schaumentwicklung gleichmäßig auf dem Teppichboden verteilt. Die dazu verwendeten Einscheibenmaschinen haben auf der Unterseite einen horizontal drehenden Teller mit Kunststoffborsten.

Alternativ kann auch ein runder Teller (Padhalter) verwendet werden, der noch mit einem Pad aus Textilfaser, überzogen ist. Nach einer gewissen Einwirkzeit, die mindestens einige Minuten beträgt, wird der Schaum zusammen mit dem aufgenommenen Schmutz abgesaugt.

Sprühextraktions-Verfahren

Vor Durchführung des sehr effektiven Sprühextraktions-Verfahrens, wird der zu reinigende Teppichboden zuerst gründlich mit einem Bürstsauger abgesaugt. Danach wird das Reinigungsmittel mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruck auf den Teppichboden aufgetragen. Ohne mechanische Unterstützung wird nach kurzer Einwirkzeit mit einer Sprühextraktions-Maschine klares Wasser in den Teppichbodenflor gesprüht und unmittelbar im Anschluss daran die Schmutz beladene Reinigungsflüssigkeit wieder abgesaugt.

Von der Verweildauer der Sprühdüse auf dem Teppichboden hängt ab, ob stellenweise mehr oder weniger Flüssigkeit in den Teppichbodenflor gesprüht wird.

Pflege: Informationen zu geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln erhalten Sie unter:

www.rz-systeme.de oder in Ihrem Netzwerk Fachbetrieb.



BO DEN ZUM TRAU MEN

Konzeption und Text: Netzwerk Boden
www.netzwerk-boden.de

Design: mediaatelier bauernfeind
www.mediaatelier.de





Mit Qualität vom Fachmann liegen Sie richtig!